

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2618/2015**
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
 Datum: 24.02.2015

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
 Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
 Verfasser/-in: Dorothe Küster, CDU-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens Frankfurter Straße (Nordseite)
- Antrag der CDU-Fraktion vom 22.02.2015 -

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird beauftragt,

1. ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten für den nördlichen Bereich der Frankfurter Straße zwischen Liebigstraße und Am Steg
2. sowie eine Gestaltungssatzung aufzuerlegen.“

Begründung:

Nach Bekanntgabe der Aufgabe der Gaststätte Bierbörse in der Frankfurter Straße/Ecke Friedrichstraße offenbart sich in absehbarer Zeit eine Möglichkeit, das Areal neu zu entwickeln.

Dies sollte Anlass sein, das gesamte Gebiet zwischen Frankfurter Straße und Bahnkörper stadtplanerisch zu überarbeiten. Das Quartier ist geprägt vom Handel und Gewerbe entlang der Frankfurter Straße sowie von Wohnbebauung im Bereich dahinter. Es gibt teilweise noch einen schönen alten Baumbestand, der dazu beiträgt, das Stadtklima in diesem Wohnbezirk trotz der Verkehre von Schiene und Straße positiv zu beeinflussen. Neben mehrgeschossiger Bebauung finden sich noch eingeschossige Gebäude sowie unbebaute Flächen.

Um eine städtebaulich vertretbare Lösung zu eröffnen, wird der Magistrat aufgefordert, potentiellen Kaufinteressenten schon im Vorfeld zu verdeutlichen, dass die Planungshoheit bei der Stadt Gießen liegt und damit auf die künftige Bebauung stadtplanerisch Einfluss genommen werden kann.

Außerdem sollten in diesem historisch gewachsenen Bereich Neubauten mit der Auflage einer Gestaltungssatzung belegt werden. Das Ziel dieser Satzung soll sein, die Struktur des Stadtquartiers in seiner Eigenart und Eigentümlichkeit zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Dorothe Küster